

## Zwettler Feuerwehren halfen bei der Schneekatastrophe in Lunz/See

Keinen Blumengruß, sondern Schneeschaufeln brachten die Feuerwehren aus dem Bezirk Zwettl am Valentinstag, den 14.2.2006 mit, als sie um 5 Uhr früh mit 18 Fahrzeugen aufbrachen, um den Landsleuten im Voralpengebiet bei der Bewältigung der Schneekatastrophe zu helfen.



So beschaulich die Schneepacht auch sein mag, für die Dächer bestand die Gefahr des Einbrechens

Der 3. und 5. Katastrophenhilfsdienstzug (KHD-Zug) der 22. KHD-Bereitschaft (mit Feuerwehren aus dem Raum Ottenschlag und Zwettl) wurde auf Anforderung des Landesfeuerwehrkommandanten nach Lunz am See beordert.

Dort wurden die 95 Mitgliedern den ganzen Tag über bis gegen 18 Uhr eingesetzt, um die gewaltige Schneelast von den Dächern der Häuser zu räumen. Dies wurde größtenteils in Handarbeit mit Leitern und Leinensicherung durchgeführt.







Die drei mitgebrachten Kranfahrzeuge (v. Grafenschlag, Friedersbach und Zwettl) unterstützten dabei.





Bei dem beschwerlichen Einsatz konnten die Kameraden etwa 40 Objekte vom Schnee befreien, dies teilweise in Schwindel erregender Höhe über dem Tal der Ybbs. Die Organisation vor Ort funktionierte tadellos, Statiker hatten die Häuser in Dringlichkeitsstufen eingeteilt, sodass die Hilfskräfte von der Einsatzzentrale im FF-Haus Lunz koordiniert zu den dringendsten Objekten entsandt werden konnten. Mit Radladern und LKW wurde laufend der abgeräumte Schnee von den Straßen entfernt.



bei den Einheimischen sah man einen praktischen Kranaufbau, aber auch nicht überall einsetzbar



Einsatzbesprechung mit dem Bürgermeister und Feuerwehrkommando von Lunz

Der Einsatz erfolgte unter dem Kommando des Bereitschaftskommandanten OBI Johannes Krivetz, seines Stellvertreters BR Herbert Wandl und den beiden Zugskommandanten OBI Karl Hobel (2. Zug) und EOBI Josef Koppensteiner (5. Zug). Bei diesem Einsatz konnte man unter den "Schauflern" Waldhausens Bürgermeister und Feuerwehrkommandant OBI Franz Häusler ebenso entdecken wie Zwettls Brandrat Willibald Burger. Um 21 Uhr kamen nach dem stärkenden Abendessen die Helfer nach einem anstrengenden Tag, aber mit dem Dank der Lunzer Bevölkerung wieder zu Hause an.



Der Lunzer Bürgermeister bedankt sich für den erfolgreichen und unfallfreien Einsatz

Eingesetzte Feuerwehren:

- Bereitschaftskommando mit 4 Mann
- 3. Zug:  
FF Kottes, FF Kirchsschlag, FF Ottenschlag, FF Martinsberg, FF Grafenschlag, FF Schönbach und FF Lugendorf mit insgesamt 45 Mann
- 5. Zug:  
FF Jahrings, FF Schweiggers, FF Schloß Rosenau, FF Hörmanns, FF Waldhausen, FF Friedersbach, FF Rudmanns und FF Zwettl-Stadt mit insgesamt 46 Mann

Text: Franz Bretterbauer  
Fotos: Willibald Burger, Johannes Rössl, Franz Thaler u.a.

---



Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Sonntag, 06. Jänner 2008  
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!

---